

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 69 (1989)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

September 1989

69. Jahr Heft 9

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 383 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Schweiz ohne Volk? 659

Willy Linder

Revisionsbedürftige Entwicklungshilfe? 660

François Bondy

Ein Europa der Kultur 661

KOMMENTARE

Annemarie Monteil

Traumtaucher mit Kopflast. Kunsthaus Zürich: Salvador Dalí 667

Peter Coulmas

Brief aus Bonn. Grüne, Graue, Reps . 676

Pavlos Tzermias

Unheilige oder heilende Allianz. Regierungswechsel in Griechenland . 682

Richard Gerster

Weniger Pflichten, mehr Rechte. Zur Diskussion um das Patentrecht 688

AUFSÄTZE

Walter Wittmann

Der schweizerische Binnenmarkt 1992

Die Konkurrenzfähigkeit ist gefährdet

Um für den Binnenmarkt der EG gerüstet zu sein, müsste die Schweiz zunächst zügig ihren eigenen Binnenmarkt schaffen. Einschränkungen, die dem entgegenstehen, werden vom Verfasser aufgezählt und die zu treffenden Massnahmen präzisiert. Es geht um eine «Revitalisierung der schweizerischen Volkswirtschaft». Zu deregulieren sind die zeitlichen Arbeitsverhältnisse; die Kartellpolitik spiegelt das Besitzstanddenken; der schweizerische Aktienmarkt ist unzulänglich, der Börsenföderalismus anachronisch, ebenso die Vinkulierungspraxis: «Eine Aktiengesellschaft ist keine Sache von «Freunden»» Regelungen auf jeder Ebene machen den Föderalismus zum Protektionismus. «Nicht Europa und die Welt werden sich uns anpassen, es liegt an uns, sich zu öffnen.»

Seite 697

Jean-Marie Moeckli

Reflexionen über unsere kulturellen Identitäten und über Europa als Wirtschaftsmacht

Der Aufsatz — ein Vorabdruck aus dem Buch, das die PRO HELVETIA aus Anlass ihres 50-Jahr-Jubiläums unter dem Titel «Suchbild Schweiz» herausgibt — setzt gegen ein geplantes Europa der Waren die regionalen und kulturellen Identitäten, gegen den grossen, gemeinsamen Markt die kleinen, originellen Märkte der Kleinstädte, deren Verschwinden befürchtet wird. Aber diese Gegenüberstellung dient allein der Verdeutlichung einer Hoffnung. Im grossen Chor Europas soll die zarte Stimme der Regionen nicht untergehen. In dieser Hinsicht sieht der Verfasser die Chancen der Schweiz gewahrt: ihre politischen Strukturen sind wie Stauwehre gegen die Uniformierung. Seite 713

Dietmar Rieger

Literatur der Französischen Revolution — Revolution der Literatur?

Die Französische Revolution war Rahmen und Hintergrund zahlreicher literarischer Werke, doch erreichte kaum eines von ihnen «kanonverdächtigen» Rang. Der Verfasser dieses Aufsatzes, einer Übersicht über die Revolutionsliteratur, spricht von einem der Literatur nicht besonders günstigen Klima der Epoche. Romane und Erzählungen hatten der Belehrung und Umerziehung zu dienen, das Theater wandelte sich zur politischen Tribüne. Und am Ende des Jahrhunderts ist mit der Revolution die Zeit der politisierten Literatur zu Ende. Frühere Kontinuitäten werden fortgesetzt, das Private akzentuiert. Seite 723

DAS BUCH

Anton Krättli

Grossvaters Memoiren. Zu Max Frisch: «Schweiz ohne Armee? Ein Palaver» 743

Elsbeth Pulver

Die Quadratur des Zirkels. Maja Beutler: «Das Bildnis der Doña Quichotte» 746

Marianne Ghirelli

Les Cerises noires. Ein Roman von Henri Debluë 749

Arnold Fisch

Faszination der Geschichte: Des nebenamtlichen Historikers Peter Metz spannende Geschichte des Kantons Graubünden 750

WIEDERGELESEN

Josef Zemp

Albert Cohen 755

Hinweise 761

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 764